

Technisches Merkblatt

Polyester M71 PA, Mehrzweck-Polyesterharz

Beschreibung

Polyester M71 PA ist ein zähelastisches Polyesterharz mit einer Verarbeitungszeit von 60 Minuten zur Herstellung und Reparatur von glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK) mit guten mechanischen und chemischen Eigenschaften.

Polyester M71 PA ist nicht lichtstabilisiert und sollte deshalb zusammen mit Gelcoat oder Topcoat verwendet werden.

Anwendung

Fahrzeugcarosserien, Wohnwagen, Boote, wetterfeste, korrosionsbeständige Werkstücke, Behälter, Bassins, Schwimmkörper, Holz, Beton- und Metallbeschichtungen uvm.

Die Haftung von Polyester M71 auf sauberen, trockenen, fettfreien und aufgerauten Untergründen ist ausgezeichnet. Auf thermoplastischen Materialien sind Versuche notwendig.

Bei der Vielfalt der Anwendungen ist je nach dem Verwendungszweck eine individuelle Beratung erforderlich.

Sicherheit und Umwelt

Die beim Arbeiten mit chemischen Produkten erforderlichen Schutzmassnahmen sind zu beachten (siehe Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblätter). Der Härter ist für Kinder unerschwinglich aufzubewahren. Die Produkte sind kühl zu lagern. Polyester M71 PA ist mindestens 6 Monate, der Härter CHP 12 Monate haltbar. Nach dieser Zeit sind die Produkte auf ihre Reaktionsfähigkeit zu prüfen.

Verarbeitungshinweise

Laminier-Kurzanleitung für das Arbeiten mit Polyester M71 PA und Glasfasern

Polyester M71 PA (inkl. Activator C) ist ein vorbeschleunigtes, thixotropes Harz von mittlerer Reaktivität. Nach der Zugabe von **4% Härter MEK 20** bleibt das Harzgemisch, bei einer Mindesttemperatur von + 18°C, während 60 Minuten verarbeitungsfähig. Die Härungszeit verkürzt sich bei erhöhter, verlangsamt sich jedoch bei tieferen Temperaturen. Das Produkt erreicht seine Endhärte nach 8 bis 12 Stunden.

Das Mischen von Harz und Härter erfolgt **portionenweise** in zweckmässigen Gebinden, wie z.B. Blech-, Karton - oder Glasbecher. Auf jeden Fall nur soviel Harz anmischen, wie in 50 Minuten verarbeitet werden kann.

Beispiel Mischungsverhältnis:

100 Gramm Harz plus 4 cm³ Härter MEK 20

Die beiden Komponenten sind sofort gut durcheinander zu mischen. Anschliessend kann mit dem Harzauftragen und Eintränken der entsprechend zugeschnittenen Glasfasern begonnen werden. Das Benetzen der Glasfasern (Glasmatte, Glasgewebe, Glasbänder etc.) wird auch als "Laminieren" bezeichnet und erfolgt mittels Pinsel, Fellroller, Spatel, Gummiwalze, Entlüftungsroller uvm.

Die Glasfasern werden mit den genannten Werkzeugen solange getränkt, getupft und gerollt, bis sie einheitlich eingetränkt oder benetzt sind. Weisse Stellen deuten auf eingeschlossene Luftblasen, welche durch zusätzliches Tupfen und Rollen zu entfernen sind.

Folgen mehrere Lagen Glasfaser aufeinander, werden fortlaufend neue Harzmischungen angerührt und weiterlaminiert.

Ebenfalls immer zur Hand sein sollten: Reinigungsmittel, Putzlappen, Rührhölzer, Mischbecher und eine Schere.

Einfärben:

Polyester M71 PA kann mit den entsprechenden Farbpasten eingefärbt werden. Je nach Deckkraft des Farbtones sind 10 bis 12 % Gew. Farbpaste notwendig.

Trennmittel:

B&C Trennwachs fest oder Trennwachs flüssig gewährleisten eine einwandfreie Trennung von entsprechend vorbehandelten Formoberflächen. Zusätzlich kann Trennmittel PVA aufgetragen werden, damit keine Wachsrückstände auf dem Objekt zurückbleiben.

Unter +15°C. nicht mehr laminieren! Eine gute Haftung des Überlaminates ist bei Unterbrüchen bis zu 5 Tagen noch gewährleistet.